



Auch für Magdeburger immer wieder schön: Die Hubbrücke mit Dom und neu bebautem Elbbahnhof. Diese Aussicht gehört zu einem der Panoramen, die bei der Wandertour zu sehen sind.

Foto: dpa

# Tour 1: Traumhafte Aussichten entlang der Elbe

Zum Auftakt unserer Wanderserie stellen Volksstimme und Wanderverein Frischluftunde für jedermann im Stadtgebiet vor

## Die Serie

### Aktiv sein vor der Haustür

– das ist in Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und der Wanderverein Magdeburg haben sich deshalb zusammengetan und stellen in den kommenden Wochen in einer Serie Touren für jedermann vor. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

**Gehen Sie mit uns** in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter [lokalredaktion@volksstimme.de](mailto:lokalredaktion@volksstimme.de)

### Redaktion der Serie:

Maria Uterwedde,  
Wanderverein,  
Rainer Schweingel,  
Volksstimme

## Tour

**Titel der Tour:** Permanenter Wanderweg „Entlang der Elbe“ (Rundwanderweg)

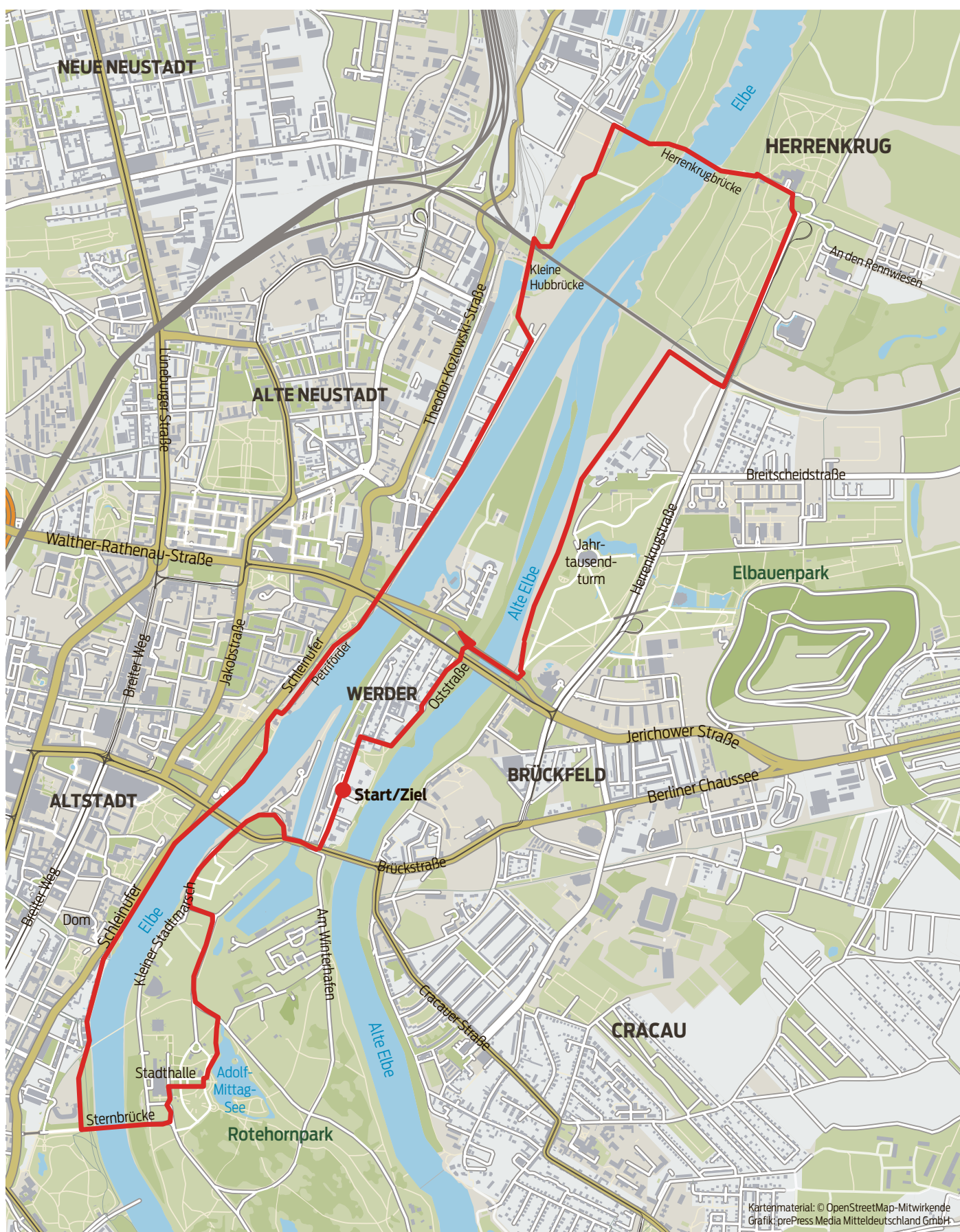
**Wegstrecke:** 14 Kilometer  
**Wanderzeit:** rund 3,5 Stunden

**Schweregrad:** leicht

**Start/Ziel:** Café Löffel, Mittelstraße 10 a. Wenn das Café geöffnet ist, kann man sich hier eine Startkarte kaufen und geht die Strecke mit IVV-Wertung (eher etwas für Wanderprofis) ab. Dann werden die gewanderten Kilometer angerechnet und man ist dem Wanderabzeichen ein Stück näher. Das muss man aber nicht, denn auch ohne IVV-Wertung können Anfänger, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderungen oder auch Radfahrer diesen Weg bewältigen und genießen.

**Steigung/Neigung:** 44 bis 66 Höhenmeter

**Ausrüstung/Kleidung:** Für diese leichte Wanderung ist eine besondere Kleidung



nicht unbedingt erforderlich. Kleidung, passend zur Jahreszeit, und bequeme Schuhe sind jedoch unabdingbar. Wasser muss, Proviant kann sein.

**Vorausblick:** Mit seinen wiederkehrenden wunderschönen Ausblicken auf die gemächlich dahinfließende Elbe und Umgebung zählt der Wanderweg „Entlang der Elbe“ zu den besten Wanderungen unserer Stadt. Das erste Teilstück vom Start bis zur Herrenkrugbrücke ist der besinnliche Teil - Natur pur. Danach folgt der

und interessante Teil zu Wissenschaft, Geschichte und Kultur bis zur Elbuferpromenade. Das dritte und letzte Teilstück durch den Stadtpark Rotehorn kann man wieder mit Naturerleben beschreiben. Alle haben ein gemeinsames Element: Spielplätze für Kinder. Es ist ein leichter Rundwanderweg und egal, ob man lieber morgens, mittags oder auch noch nachmittags startet, genießt man die Highlights zu jeder Zeit und Jahreszeit. Empfehlenswert ist es, stromabwärts zu wandern, weil man sich einfacher an der

sehr gut ausgeschilderten Wegmarkierung orientieren kann. Wer davon unbeeindruckt ist, kann selbstverständlich die entgegengesetzte Richtung ausprobieren.

**Verlauf der Strecke:** Die Wanderung beginnt am Café Löffel. Schnell ist man an der Kai-mauer der Alten Elbe und sieht den Jahrtausendturm vor sich. Ist der Nordbrückenbogen unterquert, taucht man an der Friedensbrücke in die Naturlandschaft entlang der Alten Elbe ein. Nach ungefähr vier Kilometern erreicht man auf gut

zu gehenden Wegen den Herrenkrugpark und die imposante Herrenkrugbrücke. Etwa drei Kilometer weiter ist man am Wissenschaftshafen. Nach weiteren gut drei Kilometern gelangt man zur Sternbrücke und von hier aus lenkt die Wegmarkierung in den Stadtpark. Zwischen Stadthalle und Aussichtsturm geht man zum Adolf-Mittag-See, anschließend auf die Zollbrücke und ist nach wenigen Metern wieder am Ziel, dem Café Löffel. Bedingt durch die Elbe gibt es nur eine Abkürzung, indem man die Strombrücke überquert

und zum Ziel wandert. Schöner ist es allerdings, falls Kräfte nachlassen oder Wolken aufziehen, die Wanderung zu unterbrechen und später fortzusetzen. An Nahverkehrs-Anschlüssen mangelt es auf dieser Tour ja nicht.

### Schönheiten/Besonderes:

Gleich zu Anfang der Wanderung lohnt sich ein Blick zur Höhe der Metallkonstruktion „Für Daphne“ (nach circa 1,2 Kilometern). Die Spitze des Jahrtausendturms, wohl ein jeder kennt ihn, zeigt sich malerisch fast auf der ganzen Tour. Bereits nach wenigen Schritten verbleibt der Verkehrslärm und Vogelgesang setzt ein.

Auf naturnahen Pfaden, von Bäumen und Sträuchern beschattet, können einheimische Singvögel, im Wasser Graureiher und Enten beobachtet werden und es kann sogar passieren, dass ein Fuchs über den Weg schnürt.

An der Terrasse vom Herrenkrug steht eine alte Eibe (nach circa 4 Kilometern). Schauen Sie hinein und entdecken Sie die Waldohreulen, die gut getarnt am Stamm sitzen. Beim Überqueren der Herrenkrugbrücke genießt man den Ausblick auf Elbe, DVB-T Funkturm, Speicher und Kirchtürme in der Ferne. Unternimmt man die Wanderung im Juli, lädt ein Heidelbeerfeld zum Pflücken ein. Interessant und lehrreich zugleich wird es an der 1894 errichteten Hubbrücke (nach ca. 5,6 km).

Hier kann man einen kleinen Rundgang am historischen Hafen machen und sich bei der Gelegenheit den alten Kettenschleppdampfer „Gustav Zeuner“ mal genauer ansehen. Der Wissenschaftshafen präsentiert sich mit historischer Architektur und informiert zum Thema „Leben an und mit der Elbe“. Geschichtlich wird es an der Lukasklause (circa 7,3 km), ehemals ein Wehrturm unserer Stadt. Wo auf der Elbuferpromenade Bänke zum Verweilen einladen, können mit etwas Glück vorbeiziehende Schiffe beobachtet werden. Sehenswert sind auch die Skulpturen verschiedener Bildhauer. Spielplätze im Stadtpark oder im Herrenkrugpark und ein Bodentrampolin auf der Elbuferpromenade sorgen besonders bei Kindern für Abwechslung und ausgelassenen Spaß. Möglich ist ein Blick auf den Nachbau der historischen Schiffmühle am Petriförder (circa 7,8 Kilometer). Werfen Sie bei Ihrer Wanderung auch mal einen Blick auf den (neuen) Elbpegel und den

Domfelsen (circa 9,4 km), ob er aus der Elbe ragt. Sollten Sie erst bei Dunkelheit zurückkommen, können Sie die Lichtinstallation an der Eisenbahnhubbrücke „Von so weit her bis hier hin / von hier aus noch viel weiter“ bestaunen. Im Stadtpark bilden Stadthalle und Albinmüller-Turm das architektonische Highlight (circa 11 km). Und fast am Ende der Wanderung, wenn man denkt, es kommt nichts mehr, steht man unweigerlich vor dem Obelisken zu Ehren von Theodor Kozłowski, dem Elbstrombaudirektor (ca. 12,5 km).



**Fotopunkte:** Fotopunkte werden Sie bei dieser Tour zuhauf entdecken. Sei es

auf den Brücken, an Skulpturen, an der Zeitkugel oder vor anderen besonderen Hintergründen. Wie wäre es unter den von Wildem Wein umrankten Wandelgängen zwischen Hotel und Parkplatz am Herrenkrugpark?

**Rastplätze:** So vielfältig die Sehenswürdigkeiten bei dieser Wanderung sind, so vielfältig sind auch die Einkehrmöglichkeiten – zumindest in normalen Zeiten. Auch wenn die Corona-Lage Öffnungen derzeit nicht zulässt, nennen wir die Rastmöglichkeiten als Mutmacher für Gäste und Betreiber trotzdem: Wer es rustikal mag, kann den Biergarten im Herrenkrugpark oder den Kiosk im Stadtpark besuchen. Wem nach Kaffee und Kuchen ist, kann im Café Verde oder Café Treibgut einkehren. Für die gehobene Küche stehen das Herrenkrughotel und Culinaría. Bänke auf der Elbuferpromenade oder die Elbtreppe am Domfelsen laden zu einer Trinkpause ein. Und wer bis zum Schluss warten kann, kehrt im Café „Löffel“ ein.

**Das sollte man noch wissen:** Die Wanderstrecke ist ganzjährig und bei jedem Wetter begehbar. Im Winter ist sie auf mehreren Teilstücken nicht gestreut und nicht vom Schnee geräumt. Das Wandern auf Wanderwegen erfolgt auf eigene Gefahr. Hunde müssen an der Leine geführt werden.

**Beratung per Telefon:** Die Wegebetreuung obliegt dem Wanderverein Magdeburg e. V. Auskünfte können direkt beim Verein unter Telefon 0391/723 63 34 oder 01785 27 63 92 oder per E-Mail unter [beyerwan@web.de](mailto:beyerwan@web.de) eingeholt werden.

**Nächste Woche:** Tour 2 durch die Altstadt

